

F: Stadtkirche

Konzert im Muszyklus

Singers verzauberten mit vielfältigen Melodien

waren die Roland auf seine Rechnung. Das Ensemble, bestehend aus fünf Instrumentalist/-innen und 24 Sänger/innen, präsentierte die «süffigen» amerikanischen und lateinamerikanischen Melodien vom letzten Jahrhundert in feinen Arrangements ihres Leaders Roland Fink. Die Band spielte auf höchstem Niveau. Die Sänger/innen erreichten nicht ganz diese Klasse, aber sie präsentierten die Songs mit Hingabe und – welche Wohltat – ohne Verstärkung! Die Präsentation, Ansage und Kleidung, war perfekt und zeigte die ganze Professionalität der Ausführenden.

Abends brachte George Gershwin, als Filmmusiker Duke Ellington «It is all right», der sagte, ohne ist alles nichts. der lateinameri- vidmet. Da durfte Tango nicht fehl- Belafontes «Coco- ng, wippten die unzelnd mit.

und liebt, kam im Fink Singers voll

Das Publikum verabschiedete die Konzertgeber erst nach der zweiten Zugabe, einer hinreissenden A-Cappella-Version von Moon River.

Jürg Neuenschwander



Singers & Band füllten mit ihren Klängen die Stadtkirche. Bild: sim

Fritz Adolf, Telefon 034 422 81 57,
E-Mail: fritz.adolf@bluewin.ch

Kurz-News

■ BURGDORF

Drohender Gebinde- Engpass im Vorfeld der Euro

Die Brauerei appelliert, Flaschen zu retournieren.

Grossereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus, so auch die UEFA EURO 2008. Im Fall der Burgdorfer Gasthausbrauerei heisst das, ausreichend Bier für lange Fussball-Nächte bereitzustellen. Dank der umsichtigen Planung von Braumeister Joachim Kilian liegt das Getränk in den Lagertanks in mehr als nur ausreichender Menge bereit.

Ein Engpass könnte sich allerdings bei den Gebinden abzeichnen: Weil sämtliche Glas-Lieferanten im Vorfeld der UEFA EURO 2008 Lieferschwierigkeiten anmelden, können die Burgdorfer Brauer allenfalls nicht kurzfristig Nachschub anfordern.

Damit die Fussballfans in und um Burgdorf dennoch nicht auf dem Trockenen zu sitzen und auf ihr geliebtes Burgdorfer Bier zu verzichten brauchen, ruft Kilian nun auf, das Leergut schnellstmöglich zu retournieren: «Wir wollen den Flaschen die Luft rauslassen und sie – wohl gefüllt – wieder in Umlauf bringen. Nicht erst seit Giovanni Trapattoni sollten die Fans ja wissen, was eine «Flasche leer» ist.»

Wer schon lange verstaubte Kisten und leere Gebinde im Keller liegen hat, ist demnach freundlich aufgefordert, das Depot einzulösen und diese über seine Bezugsquellen an die Brauerei zurückzugeben.

ZVG

www.dregion.ch